

Sitzungsunterlagen

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Kreisausschusses

24.08.2022

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Niederschrift Kreisausschuss öffentlich	5
Vorlagendokumente	
TOP Ö 10.1 Tischvorlage: Antrag der AfD- Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema "Braunkohle Abbau verlängern"	
Tischvorlage 61/1541/XVII/2022	19
Antrag Braunkohle 61/1541/XVII/2022	21
TOP Ö 10.2 Tischvorlage: Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 18.08.2022 zum Thema "Corona-Maßnahmen beenden"	
Tischvorlage 010/1530/XVII/2022	23
Antrag AfD Beendigung Corona Maßnahmen Aufforderung 010/1530/XVII/2022	25
TOP Ö 10.3 Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 19.08.2022 zum Thema "In Zukunft inklusiv"	
Tischvorlage 010/1542/XVII/2022	27
SPD_Grünen_Antrag KreisAS_In Zukunft Inklusiv_Beratung 010/1542/XVII/2022	29
TOP Ö 12.2 Tischvorlage: Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema "Übertragung von städtischen Verwaltungsaufgaben an den Kreis"	
Tischvorlage 010/1528/XVII/2022	31
Anfrage AfD Zusammenlegung kommunaler Verwaltungseinheiten 010/1528/XVII/2022	33
Aufstellung Kooperationen mit Städten Gemeinden und Kreisen - Stand 01.08.2022 010/1528/XVII/2022	35

NIEDERSCHRIFT

über die **19.** Sitzung **des Kreisausschusses** (XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **24.08.2022**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:47 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2. Herr Sven Ladeck
3. Herr Bertram Graf von Nesselrode
4. Frau Katharina Reinhold
5. Herr Wolfgang Wappenschmidt
6. Herr Thomas Welter
7. Frau Birte Wienands Vertretung für Frau Barbara Brand

• SPD-Fraktion

8. Herr Udo Bartsch
9. Frau Christina Borggräfe Vertretung für Frau Doris Hugo-Wissemann
10. Herr Stefan Schmitz
11. Herr Rainer Thiel

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

12. Herr Elias Aaron Ackburally
13. Frau Swenja Krüppel
14. Frau Angela Stein-Ulrich

• **FDP-Fraktion**

15. Herr Dirk Rosellen

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

16. Herr Carsten Thiel

• **AfD-Fraktion**

17. Herr Dirk Helmut Kranefuss

• **Gäste**

18. Frau Monika Zimmermann

• **Verwaltung**

19. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
20. Herr Benjamin Josephs
21. Herr Dezernent Gregor Küpper
22. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
23. Herr Dezernent Martin Stiller
24. Herr Dezernent Harald Vieten

• **Schriftführerin**

25. Frau Annika Böhm

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse.....	5
2.1.	Naturschutzbeirat am 05.05.2022.....	5
2.2.	Ausschuss für Soziales und Wohnen am 31.05.2022.....	6
2.3.	Schul- und Bildungsausschuss am 02.06.2022.....	6
2.4.	Jugendhilfeausschuss am 08.06.2022.....	6
2.5.	Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschuss am 09.06.2022.....	6
3.	Kenntnisnahme von Niederschriften.....	7
4.	Große Landkreisversammlung des Landkreistages NRW am 23.09.2022 in Ratingen/Kreis Mettmann Vorlage: 010/1488/XVII/2022.....	7
5.	Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Stand: Juni - August 2022 Vorlage: 61/1499/XVII/2022.....	8
6.	Regionalarbeit Stand: Juni - August 2022 Vorlage: 61/1500/XVII/2022.....	8
7.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (August 2022) Vorlage: ZS5/1498/XVII/2022.....	8
8.	Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/1508/XVII/2022.....	8
9.	Bürgerantrag des Herrn Libertus zum Aufstellen einer Skulptur oder eines Gedenksteins für Königin Richeza im Burghof Zons Vorlage: 40/1515/XVII/2022.....	9
10.	Anträge.....	9
10.1.	Tischvorlage: Antrag der AfD- Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema "Braunkohle Abbau verlängern" Vorlage: 61/1541/XVII/2022.....	9
10.2.	Tischvorlage: Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 18.08.2022 zum Thema "Corona-Maßnahmen beenden" Vorlage: 010/1530/XVII/2022.....	10
10.3.	Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 19.08.2022 zum Thema "In Zukunft inklusiv" Vorlage: 010/1542/XVII/2022.....	10
11.	Mitteilungen.....	12
12.	Anfragen.....	12

- 12.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.06.2022 zum Thema "Sachstand der Gutachten zur Schadstoffbelastung des Geländes der ehemaligen Zinkhütte" Vorlage: 68/1497/XVII/2022..... 12
- 12.2. Tischvorlage: Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema "Übertragung von städtischen Verwaltungsaufgaben an den Kreis" Vorlage: 010/1528/XVII/2022 12
- 12.3. Geldautomaten 13

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Top 10 Ö „Anträge“	10.1 Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema „Braunkohle Abbau verlängern“ ➤ Antrag + Stellungnahme der Verwaltung ☒ 10.2 Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema „Corona Maßnahmen beenden“ ➤ Antrag ☒ 10.3. Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/ Die Grünen vom 19.08.2022 zum Thema „In Zukunft inklusiv“ ➤ Antrag + Vorlage der Verwaltung ☒
Zu Top 12 Ö „Anfragen“	12.2. Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema „Übertragung von städtischen Verwaltungsaufgaben an den Kreis“ ➤ Anfrage + Antwort der Verwaltung ☒

Die Anwesenden erhoben sich zu einer Schweigeminute in Gedenken an den am 18.08.2022 verstorbenen ehemaligen Kreistagsabgeordneten Bruno Elmpt. Herr Elmpt war von 1970 bis 1994 Mitglied des Kreistages des Kreises Neuss und u.a. lange Jahre Vorsitzender des Finanzausschusses.

2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

2.1. Naturschutzbeirat am 05.05.2022

KA/20220824/Ö2.1

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Naturschutzbeirates vom 05.05.2022 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2.2. Ausschuss für Soziales und Wohnen am 31.05.2022**KA/20220824/Ö2.2****Beschluss:**

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Ausschusses für Soziales und Wohnen vom 31.05.2022 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2.3. Schul- und Bildungsausschuss am 02.06.2022**KA/20220824/Ö2.3****Beschluss:**

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Schul- und Bildungsausschusses vom 02.06.2022 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2.4. Jugendhilfeausschuss am 08.06.2022**KA/20220824/Ö2.4****Beschluss:**

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses 08.06.2022 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2.5. Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschuss am 09.06.2022**KA/20220824/Ö2.5****Beschluss:**

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschusses vom 09.06.2022 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Kenntnisnahme von Niederschriften**Protokoll:**

Es lagen keine Niederschriften zur Kenntnisnahme vor.

**4. Große Landkreisversammlung des Landkreistages NRW am 23.09.2022 in Ratingen/Kreis Mettmann
Vorlage: 010/1488/XVII/2022****Protokoll:**

Man einigte sich zunächst darauf, auch Stellvertreter zu benennen.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck teilte mit, dass man den zweiten Sitz der Kreisfraktion UWG/Freie Wähler/Zentrum überlasse.

Es wurden folgende Personen von den Fraktionen benannt:

CDU: Sandra Lohr / Sven Ladeck
 SPD: Horst Fischer/ Christina Borggräfe
 Wolfgang Kaisers/ Christina Borggräfe
 B'90: Angela Stein-Ulrich/ Svenja Krüppel
 FDP: Hanne Wolf-Kluthausen/ Elena Fielenbach
 UWG/Zentr.: Hans-Joachim Woitzik/ Dr. Martina Flick

KA/20220824/Ö4**Beschluss:**

Neben den ordentlichen Delegierten des Rhein-Kreises Neuss werden folgende Kreis- tagsabgeordnete für die Große Landkreisversammlung am 23.09.2022 benannt.

delegierte Kreistagsmitglieder:

	Delegierte	Stellvertreter/in	Fraktion
1.	Lohr, Sandra	Ladeck, Sven	CDU
2.	Fischer, Horst	Borggräfe, Christina	SPD
3.	Kaisers, Wolfgang	Borggräfe, Christina	SPD
4.	Stein-Ulrich, Angela	Krüppel, Swenja	B'90/Die Grünen
5.	Wolf-Kluthausen, Hanne	Fielenbach, Elena	FDP
6.	Woitzik, Hans-Joachim	Dr. Martina Flick	UWG/FW RKN/Zentrum

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5. Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft
Stand: Juni - August 2022
Vorlage: 61/1499/XVII/2022

KA/20220824/Ö5

Beschluss:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage und nimmt diese zur Kenntnis.

6. Regionalarbeit
Stand: Juni - August 2022
Vorlage: 61/1500/XVII/2022

KA/20220824/Ö6

Beschluss:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage und nimmt diese zur Kenntnis.

7. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (August 2022)
Vorlage: ZS5/1498/XVII/2022

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass die Zahl der Arbeitslosen nach den neuen Arbeitsmarktzahlen gestiegen sei. Dies liege im Wesentlichen an dem Rechtskreiswechsel der Flüchtlinge aus der Ukraine in das SGB II. Dadurch steige voraussichtlich auch in den nächsten Monaten rechnerisch die Anzahl der Arbeitslosen, ohne dass sich die Situation am Arbeitsmarkt geändert habe. Darüber hinaus machte er auf das Problem noch vieler offener Stellen aufmerksam.

KA/20220824/Ö7

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand August 2022) zur Kenntnis.

8. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften
Vorlage: 50/1508/XVII/2022

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass man nach der Hochrechnung in dem Rahmen bleibe, den der Kreishaushalt für das Jahr 2022 vorgesehen hat. Unklar sei jedoch, inwieweit sich noch die Ukraine-Flüchtlinge und die Energiekostensteigerungen im Netto-Aufwand niederschlagen.

Kreistagsabgeordnete Angela Stein-Ulrich erkundigte sich, wie damit umgegangen werde, dass die zukünftigen Abschläge voraussichtlich höher sind, als die genehmigten Abschläge, Außerdem machte sie auf das Problem aufmerksam, dass derzeit die Angemessenheitsprüfung nicht auf Kilowattstunden, sondern Euro beruhe.

Kreisdirektor Dirk Brügge erklärte, dass es dazu einen Erlass des Bundesarbeitsministeriums gebe, wonach bei Personen, die im letzten Jahr angemessene Heizkosten hatten, die Mehrkosten durch die Preiserhöhungen mit abzudecken sind. Fraglich sei jedoch, wie mit Personen umgegangen werde, die in der Vergangenheit unangemessene Heizkosten hatten. Darüber hinaus sei im Sozialausschuss besprochen worden, ab Januar das Angemessenheitsverfahren auf Kilowattstunden umzustellen.

KA/20220824/Ö8

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Entwicklung der Kosten der Unterkunft und Bedarfsgemeinschaften zur Kenntnis.

9. Bürgerantrag des Herrn Libertus zum Aufstellen einer Skulptur oder eines Gedenksteins für Königin Richeza im Burghof Zons

Vorlage: 40/1515/XVII/2022

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf die Ausarbeitung der Verwaltung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, wurde der Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung gestellt.

KA/20220824/Ö9

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, dem Bürgerantrag von Herrn Heinz Libertus nicht zu entsprechen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

10. Anträge

10.1. Tischvorlage: Antrag der AfD- Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema "Braunkohle Abbau verlängern"

Vorlage: 61/1541/XVII/2022

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss erläuterte den Antrag seiner Fraktion.

KA/20220824/Ö10.1

Beschluss:

Der Antrag der AfD- Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema "Braunkohle Abbau verlängern" wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

1 Ja-Stimme (AfD)

16 Nein-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, LR)

0 Enthaltungen

**10.2. Tischvorlage: Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 18.08.2022 zum Thema "Corona-Maßnahmen beenden"
Vorlage: 010/1530/XVII/2022**

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss erläuterte den Antrag seiner Fraktion.

KA/20220824/Ö10.2

Beschluss:

Der Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 18.08.2022 zum Thema "Corona-Maßnahmen beenden" wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

1 Ja-Stimme (AfD)

16 Nein-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, LR)

0 Enthaltungen

**10.3. Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 19.08.2022 zum Thema "In Zukunft inklusiv"
Vorlage: 010/1542/XVII/2022**

Protokoll:

Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel erläuterte den Antrag.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck wies darauf hin, dass das Programm mit einer weiteren Personalstelle verbunden sei. Man habe als Kreis jedoch bereits einen Inklusionsplan, der sich aktuell in der Fortentwicklung befinde. Man sei somit auf einem guten Weg.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke wies auf das vom Kreistag unter Beteiligung der Betroffenen und deren Verbänden verabschiedete umfangreiche Konzept hin, dass nicht

nur den Ist-Zustand wiedergebe, sondern auch die Entwicklungen vorgibt. Zurzeit sei man als Verwaltung dabei, das Konzept im Hinblick auf Veränderungen und unter Hinzuziehung von Inklusionskonzepten aus anderen Kreisen, zu überarbeiten. Anschließend wolle man dies, unter Beteiligung der Betroffenen und des Kreistages, zu einem fortgeschriebenen Programm weiterentwickeln. Außerdem machte er darauf aufmerksam, dass mit dem Programm eine zusätzliche Stelle, sowie die Einrichtung eines dauerhaften Beirates verbunden sei. Im Hinblick auf die zahlreichen Akteure im Rhein-Kreis Neuss sei es jedoch schwierig, eine angemessene Auswahl für einen solchen Beirat festzulegen. Man sollte eine solche Beteiligung besser auf die einzelnen Bereiche bezogen machen. Das Programm richte sich insbesondere an Gebietskörperschaften, die bislang noch nicht so viel unternommen haben. Er betonte, dass der Rhein Kreis-Neuss nicht am Anfang, sondern bereits in der Fortentwicklung sei.

Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel betonte, dass es bei dem Programm insbesondere um die Partizipationsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen gehe. Sie erkundigte sich daher, inwieweit es für die betroffenen eine Gestaltungsmöglichkeit bei der Entwicklung des Konzeptes gebe. Im Hinblick auf die Zuständigkeit, erkundigte sie sich nach dem Hauptansprechpartner innerhalb der Verwaltung.

Die Fortschreibung aus den einzelnen Dezernaten laufe derzeit auf ihn zu, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Anschließend müsse geschaut werden, wie unter Beteiligung der Betroffenen eine Verschriftlichung erfolge.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel betonte, dass man mit dem bislang erarbeiteten Konzept weitermachen wolle. Man wolle keinen Stillstand, sondern Fortschritt.

Dem schloss sich auch Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen an. Da man nicht mehr am Anfang stehe, komme das Programm für den Rhein-Kreis Neuss zu spät. Eine Bewerbung würden den Prozess eher bremsen.

Inklusion bedeute auch „nicht ohne uns über uns“, so Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel. Es gehe bei dem Programm um eine konsequente Beteiligung ohne beisp. auf die Einberufung eines Arbeitskreises durch die Verwaltung oder die Vorgaben der Verwaltung angewiesen zu sein.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass die Beteiligung über Workshops erfolge, um eine möglichst breite und themenbezogene Beteiligung zu ermöglichen.

Nach seiner Auffassung gebe es so mehr Partizipation als in einem Beirat, da es im Rhein-Kreis Neuss eine so vielfältige und große Zahl von Betroffenen gebe, die nicht auf einen Beirat reduziert werden können.

Er fasste die Diskussion insoweit zusammen, dass Einigkeit hinsichtlich der Bedeutung der Inklusion bestehe, nicht jedoch hinsichtlich der Einrichtung eines neuen Beirates.

KA/20220824/Ö10.3

Beschluss:

Der Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 19.08.2022 zum Thema "In Zukunft inklusiv" wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

7 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90/ Die Grünen)
10 Gegenstimmen (CDU, FDP, UWG/FW/Zentrum, AfD, LR)
0 Enthaltungen

11. Mitteilungen

Protokoll:

Es lagen keine Mitteilungen vor.

12. Anfragen

12.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.06.2022 zum Thema "Sachstand der Gutachten zur Schadstoffbelastung des Geländes der ehemaligen Zinkhütte" Vorlage: 68/1497/XVII/2022

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass er sich in der Sache nicht beteilige und auch keinen Einfluss auf Entscheidungen in der Sache nehme.

Seine Fraktion sei nicht zufrieden mit der Transparenz im Hinblick auf die Veröffentlichung der Ergebnisse des zweiten Gutachtens, so Kreistagsabgeordneter Elias Ackburally. Er erkundigte inwieweit die Kreistagsabgeordneten Akteneinsicht in der Sache beantragen können.

Dezernent Gregor Küpper ergänzte, dass inzwischen ein Antrag auf Herausgabe des Gutachtens von einer Bürgerinitiative bei der Stadt Dormagen und dem Rhein-Kreis Neuss eingereicht wurde. Dieser Antrag werde derzeit geprüft und die Stadt Dormagen wäre die primär auskunftspflichtige Stelle. Er schlage vor, zunächst den Bürgerantrag, unter Berücksichtigung schutzwürdiger Interessen Dritter, zu prüfen. Sollte man dem entsprechen, würde die Politik parallel informiert werden. Sollte man dem nicht entsprechen, komme man zurück auf die Anfrage zum Akteneinsichtsrecht.

12.2. Tischvorlage: Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema "Übertragung von städtischen Verwaltungsaufgaben an den Kreis" Vorlage: 010/1528/XVII/2022

Protokoll:

Auf Nachfrage von Dirk Kranefuss erklärte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass sich der Kreis keine städtischen Aufgaben aneignen könne.

12.3. Geldautomaten

Protokoll:

Im Zusammenhang mit den Schützenfesten sei vermehrt das Problem der Geldbeschaffung in den späten Abendstunden aufgetreten, so Kreistagsabgeordneter Swen Ladeck. Die Sicherheitsbedenken der Banken aufgrund der zahlreichen Sprengungen, im Hinblick auf die Bewohner im Umfeld von Geldautomaten, seien ihm bekannt. Dennoch bat er darum, dass Thema bei der Sparkasse und der Polizei zu thematisieren. Hier spiele Service und Sicherheit eine Rolle.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel merkte an, dass auch Kooperationen mit Tankstellen möglich seien.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 16:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat



Annika Böhm
Schriftführung

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 19.08.2022

61 - Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung,
Bauen und Wohnen

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 61/1541/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	24.08.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage: Antrag der AfD- Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema "Braunkohle Abbau verlängern"

Sachverhalt:

Die AfD Fraktion im Kreistag hat mit Datum vom 17.08.2022 den als **Anlage** beigefügten Antrag „Braunkohle Abbau verlängern“ vorgelegt.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Zur Sicherung der Energieversorgung in Deutschland und zur Flexibilisierung des Strommarktes hat die Bundesregierung am 08. Juni einen Beschluss gefasst, der folgende Komponenten enthält:

- Wenn Gas knapp wird, kann Strom kurzfristig auch wieder vermehrt aus Kohle und Öl erzeugt werden.
- Mit dem Gesetz zur Bereithaltung von Ersatzkraftwerken zur Reduzierung des Gasverbrauchs im Stromsektor soll bis zum 31. März 2024 eine Gasersatz-Reserve eingerichtet werden.
- Im Notfall sollen Öl- und Kohlekraftwerke Strom produzieren, falls die Menge der Gaslieferungen für genügend Strom aus Gas nicht ausreicht und eine sogenannte Gasmangellage vorliegt.

Das Gesetz ist am 12.07.2022 in Kraft getreten.

Ziel der Bundesregierung ist es, das Öl- und Kohlekraftwerke jederzeit auf Abruf bereitstehen sollen. Dies gilt insbesondere für die Kohlekraftwerke, die nach den Plänen für den Kohleausstieg in den Jahren 2022 und 2023 normalerweise außer Betrieb gehen sollen.

Darüber hinaus sollen Kraftwerke, die bislang als Netzreserve dienen, also eigentlich zur Stabilisierung der Stromnetze, ebenfalls zur Produktion genutzt werden. Weiterhin sollen zum 01. Oktober 2022 auch Braunkohlekraftwerke aus der Netzreserve aktiviert werden. Diese Braunkohlekraftwerke können dann ebenfalls an den Strommarkt zurückkehren, um Erdgaskraftwerke zu ersetzen.

Zusätzlich ist in Nordrhein-Westfalen ein massiver Ausbau der Energieproduktion aus Erneuerbaren Energien - insbesondere über Photovoltaik und Windenergie vorgesehen. So soll beispielsweise die installierte Windstromleistung in Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 2030 von derzeit 6,1 GW auf 10,5 GW steigen.

Das Ausbaupotenzial bei Photovoltaik in Nordrhein-Westfalen ist groß und beträgt gemäß Untersuchungen des LANUV NRW mehr als 100 GWp.

Anlagen:

Antrag Braunkohle

AfD Fraktion im Kreistag Rhein-Kreis Neuss

An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung

Mittwoch, 17. August 2022

Antrag:

Braunkohle Abbau verlängern

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 24. August 2022 zu setzen:

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beauftragt Herrn Petrauschke, bei Land und Bund die unbefristete Verlängerung des Braunkohleabbaus und den Weiterbetrieb von Garzweiler und Frimmersdorf zu beantragen und dem entgegenstehende deutsche und europäische Gesetze und Beschlüsse während dieser Zeit auszusetzen.

Begründung:

Die Beendigung des Braunkohletageabbaus führt zu einer im Augenblick nicht zu schließenden Lücke in der Stromversorgung. Die derzeitige Notsituation, verursacht durch den Ukraine-Krieg, erfordert schnellstmögliches Handeln. Es gilt, teure Energiekosten und hohe Risiken eines Black Outs abzuwenden. Sie belasten die Bürger, die Wettbewerbsfähigkeit von Gewerbe und Industrie und ganz Deutschland.

Polen z.B. hat die Verlängerung des Braunkohleabbaus bereits bis 2044 beschlossen.

Der Rhein-Kreis Neuss braucht gesicherte Verhältnisse.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Kranefuss
Fraktionsvorsitzender

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 18.08.2022

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/1530/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	24.08.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage: Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 18.08.2022 zum Thema "Corona-Maßnahmen beenden"

Anlagen:

Antrag AfD Beendigung Corona Maßnahmen Aufforderung

AfD Fraktion im Kreistag Rhein-Kreis Neuss

An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung

Mittwoch, 3. August 2022

Antrag:

Corona-Maßnahmen beenden

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 24. August 2022 zu setzen:

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beauftragt Herrn Petrauschke, bei Land und Bund das Ende der Corona Maßnahmen einzufordern.

Begründung:

Seit Ausbruch von Corona wurde der Erfolg der Maßnahmen immer wieder infrage gestellt. Länder wie Schweden, die keine durchgreifenden Maßnahmen getroffen haben, hatten keinen schlechteren Verlauf.

Unstreitig jedoch stellten die Maßnahmen große Eingriffe in bürgerliche Freiheitsrechte dar:

- Es wurde nicht belegt, dass Corona durch die Lock Downs wirksamer eingedämmt werden konnte
- Es wurde nicht belegt, dass Corona durch die Impfungen wirksamer eingedämmt werden konnte
- Es wurde nicht belegt, dass die Krankheit durch die Impfung milder verläuft

Erwiesen ist jedoch, dass die Maßnahmen große Schäden verursacht haben:

- Wirtschaft und die Privathaushalte wurden durch Lockdown und Quarantäne massiv geschädigt. Hotels, Gaststätten und Veranstalter gingen pleite und zogen vielfach Selbstmorde nach sich. Quarantäne sorgte für massive Produktions- und Arbeitsausfälle.
- Das gesellschaftliche und kulturelle Leben wurde massiv beeinträchtigt. Künstler, Musiker und Schauspieler konnten nicht mehr auftreten. Veranstaltungen wurden verboten. Neben wirtschaftlichem gab es auch hohen psychischen Schaden.
-
-

-
- Die Bildung wurde stark geschädigt, Schulen wurden geschlossen, Unterricht fiel aus. Schüler und Studenten verloren bis zu einem Jahr an Wissensstoff. Vielfach reagierten sie mit Verhaltensstörungen.
- Die Gesundheit wurde stark geschädigt. Die Impfungen verursachten ebenfalls viele Kranke und Tote. Ihre Aufgabe, vor Ansteckung zu schützen, haben sie nicht erfüllt. Es wurde behauptet, dass sie zu milderer Krankheitsverläufen führen, aber nicht bewiesen.
- Die öffentlichen Haushalte wurden stark geschädigt. Es gab massive Steuerausfälle. Wenn sie nicht großzügig schuldenfinanziert ersetzt worden wären, wären Bund, Länder und Kommunen zahlungsunfähig geworden.

Schließlich wurden Unsummen von Geld für Tests, Abstandsregeln, Mundschutz und Spritzen ausgegeben. Obwohl die Spritzen nachweislich nicht vor Ansteckung schützen, bestellt der Gesundheitsminister ständig Millionen nach, obwohl er fast alle Bestellungen wieder vernichtet. Dass er dafür nicht zur Rechenschaft gezogen wird, ist ein Skandal.

Man kann unterstellen, dass die Kommunen die schädlichen Maßnahmen nie umgesetzt hätten, wenn sie vom Bund nicht sofort mit Millionen entschädigt worden wären. Aus Solidarität mit den Bürgern hätten sie sich jedoch weigern müssen.

Ab dem 1. Oktober 2022 werden wieder verschärfte Regeln zur Impfung eingeführt, mit Bußgeld und Berufsverbot im Ergebnis die Einführung einer Impfpflicht durch die Hintertür.

Obwohl die Krankheit nach fortwährender Mutierung mit der jetzigen Omikron-Variante bei einer normalen Grippe angekommen ist. Darum hat Dänemark, die Schweiz und Österreich die Beschränkungen weitgehend aufgehoben. Und auch der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) Andreas Gassen hat ein Ende der Maßnahmen gefordert.

In Deutschland hingegen werden immer noch Corona-Positive in Quarantäne geschickt, obwohl sie gar nicht krank sind. Das führt zu Personal-Ausfällen in allen Bereichen der Wirtschaft, insbesondere in Schulen, Kliniken und Flughäfen.

Aus den obengenannten Gründen dürfen die Maßnahmen deshalb nicht weiter kritiklos umgesetzt werden, weil sie untragbaren Schaden verursachen. Auch kann keiner wollen, dass die nächste Generation ein weiteres Jahr in Schule und Bildung zurückgeworfen wird.

Darum bitten wir den Kreisausschuss, Herrn Petruschke zu beauftragen, bei Land und Bund das Ende der Corona Maßnahmen einzufordern.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Kranefuss
Fraktionsvorsitzender

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 19.08.2022

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/1542/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	24.08.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 19.08.2022 zum Thema "In Zukunft inklusiv"

Sachverhalt:

Die Ausschreibungsunterlagen sind unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.lag-selbsthilfe-nrw.de/projekt/in-zukunft-inklusiv/>

Anlagen:

SPD_Grünen_Antrag KreisAS_In Zukunft Inklusiv_Beratung

An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke

Kreisverwaltung
41460 Neuss

Freitag, 19.08.2022

Antrag für den Kreisausschuss am 24.8.2022:

In Zukunft inklusiv

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD bitten um die Berücksichtigung des nachstehenden Antrages in der nächsten Sitzung des Kreisausschusses.

Beschlussempfehlung:

Die Fraktionen von SPD und den GRÜNEN beantragen, dass der Kreisausschuss die Bewerbung um das Förderprogramm „In Zukunft inklusiv“ beschließt.

Begründung:

Im März 2022 wurde im Ausschuss für Soziales und Wohnen die Weiterentwicklung des Kreisentwicklungskonzeptes Inklusion beschlossen. Folgend wurde im Finanzausschuss 150.000 € für diesen Zweck zusätzlich im Haushalt bereitgestellt.

Das Kreisentwicklungskonzept Inklusion soll eine Handlungshilfe für künftige Entscheidungen darstellen, mit der der Rhein-Kreis Neuss sukzessiv zu einem inklusiven Kreis wird und somit diskriminierende und behindernde Strukturen bestmöglich abgeschafft und verhindert werden. Es soll:

- Handlungsmöglichkeiten und Zielperspektiven - inklusive der notwendigen Aufwände - für ein inklusives Leben von Menschen mit Behinderungen im Rhein-Kreis Neuss mit Blick auf die Zukunft aufzuzeigen,
- Synergien mit anderen Handlungsebenen (Bund, Land, Landschaftsverband, Gemeinden, Wohlfahrtsverbände, private usw.) feststellen und initiieren,
- Betroffene Menschen, ihre Interessenvertreter*innen und Selbsthilfegruppen entsprechend Art. 4,3 UN-BRK aktiv an dem Prozess beteiligen,
- Erfahrungen und Entwicklungen anderer Kreise und Kommunen reflektieren und in den Beratungsprozess mit einbeziehen, dies gilt insbesondere hinsichtlich der Erfahrungen und Entwicklungen der kreisangehörigen Kommunen,
- und damit das Kreisentwicklungskonzept Inklusion entwickeln, welches die Themenbereiche Verwaltung und Kommunikation, schulische und außerschulische Bildung, frühkindliche Angebote, bauen und wohnen, arbeiten, Gesundheit und Erholung, Verkehr, Freizeit, Sport sowie Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung umfasst.

Für diesen umfassenden Prozess kommt das Förderprojekt „In Zukunft inklusiv“ von der LAG Selbsthilfe NRW sehr günstig und trifft passend die Bedürfnisse des Kreises. Mit der kostenfreien dreijährigen professionellen Begleitung kann eine dauerhafte Weiterentwicklung hin zu einem inklusiven Kreis professionell und auf hohem Standard erfolgen.

Weitere Informationen: <https://www.lag-selbsthilfe-nrw.de/projekt-2/in-zukunft-inklusive/>

Mit freundlichen Grüßen



Swenja Krüppel
- Fraktionsvorsitzende (GRÜNE) -



Udo Bartsch
- Fraktionsvorsitzender (SPD) -

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/1528/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	24.08.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage: Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 17.08.2022 zum Thema "Übertragung von städtischen Verwaltungsaufgaben an den Kreis"

Sachverhalt:

1. Welche gleichgelagerten Verwaltungsaufgaben der Kreis-Kommunen können von der Kreisverwaltung übernommen werden?

Der Rhein-Kreis Neuss ist ständig bestrebt, gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen die Interkommunale Zusammenarbeit auszuweiten. In vielen Aufgabenbereichen gibt es daher seit Jahren bestehende Kooperationen mit einzelnen Städten, Gemeinden oder auch zwischen benachbarten Kommunen. Eine umfassende Übersicht dazu ist beigefügt.

Interkommunale Zusammenarbeit ist selbstverständlich nur auf Wunsch aller Beteiligten möglich. Rat und Kreistag müssen je nach Form der Kooperation zustimmen und es ist ggf. eine Genehmigung der Bezirksregierung erforderlich. In der Vergangenheit hat der Kreis seinen Kommunen immer wieder Angebote zu verschiedenen Themen unterbreitet, die jedoch nicht immer auf Zustimmung gestoßen sind. Die Realisierung von Kooperationen ist darüber hinaus von vielfältigen rechtlichen und technischen Faktoren abhängig.

Eine umfassende Aufstellung sämtlicher möglicher Verwaltungsaufgaben ist ad hoc nicht zu erstellen. Aus beiliegender Übersicht ist zu erkennen, welche Aufgaben bereits im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit durchgeführt werden. Häufig ist es so, dass der Kreis die Aufgabenerledigung übernommen hat, teilweise liegt diese bei den Kommunen. Für die meisten Themen gibt es Kooperationen mit einzelnen Kommunen im Rhein-Kreis Neuss. Bei manchen, wäre eine Ausweitung auf weitere Kommunen ggf. möglich, sofern diese seitens der Stadt/Gemeinde gewünscht ist. Aufgabenbereiche zu denen derzeit Gespräche mit einer Kommunen über die Möglichkeit einer Zusammenarbeit geführt werden sind orange gekennzeichnet (z.B. Personalabrechnung Stadt Jüchen, Beistandschaften Jugendamt Stadt Grevenbroich).

Über die bestehenden Kooperationen hinaus wurden zuletzt Themen wie z.B. die Meldestelle zum Hinweisgeberschutzgesetz, LoRaWan (Long Range Wide Area Network), Wohnungsbindung/Wohnungsförderung sowie Teilaufgaben der Jugendämter diskutiert.

2. In welcher Größenordnung kann der Personaleinsatz durch die Zusammenlegung reduziert werden?

Diese Frage kann nicht beantwortet werden, weil die dafür erforderlichen Daten der Kreisverwaltung nicht vorliegen. Es ist hier nicht bekannt, wie der jeweilige Personaleinsatz/-bedarf in den einzelnen Aufgabenbereichen der kreisangehörigen Städte/Gemeinde ist. Auch Fallzahlen, Technikeinsatz etc. spielen eine Rolle. Wird ein Themenfeld näher mit einer Stadt/Gemeinde betrachtet, gehören diese Faktoren selbstverständlich zu einer konkreten Prüfung dazu.

Anlagen:

Anfrage AfD Zusammenlegung kommunaler Verwaltungseinheiten

Aufstellung Kooperationen mit Städten Gemeinden und Kreisen - Stand 01.08.2022

AfD Fraktion im Kreistag Rhein-Kreis Neuss

An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung

Mittwoch, 17. August 2022

Anfrage:

Übertragung von städtischen Verwaltungsaufgaben an den Kreis

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

Im Kreis und den Städten fallen vielfach gleichartige Aufgaben an. Sie könnten von der Kreisverwaltung kreisweit erledigt werden. Wir denken da z.B. an die Personalabrechnung.

Die Kommunen stehen zurzeit unter großem Kostendruck. Überall muss gespart werden. Hierzu sollten auch neue Wege beschritten werden. Auch können viele Stellen aufgrund von Pensionierungen nur schwer nachbesetzt werden.

In der freien Wirtschaft ist man diesen Weg schon vor Jahren gegangen. Unternehmensverwaltungen wurden bundesweit mit großen Kosten-Spar-Effekten zusammengelegt. Auch die Digitalisierung machte das möglich und trug zur Reduzierung des Personalaufwandes bei.

Ich bitte Sie, im Kreisausschuss am 24. August 2022 deshalb folgende Anfrage zu beantworten:

1. Welche gleichgelagerten Verwaltungsaufgaben der Kreis-Kommunen können von der Kreisverwaltung übernommen werden?
2. In welcher Größenordnung kann der Personaleinsatz durch die Zusammenlegung reduziert werden?

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Kranefuss
Fraktionsvorsitzender

Interkommunale Zusammenarbeit

Stand: 01.08.2022

a) Kooperationen des Rhein-Kreises Neuss (Verwaltung) mit kreisangehörigen Städten und Gemeinden, Kreisen und kreisfreien Städten sowie sonstigen Partnern

Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Verwaltungsvereinbarungen oder sonstige Abmachungen

Amt	Aufgabenbereich	Kooperation mit kreisangehörigen Städten und orange dargestellt = im Gespräch/in Planung								sonstige Partner	Bermerkung
		Dorm	GV	Jü	Ka	KoBr	Mb	Roki	NE		
014	örtliche Rechnungsprüfung	X	X	X	X	X	X	X	X		
014	Zentrales Vergabemanagement		X				X				
32	Aufgaben nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung bei Objekten mit Überbauung der Gebietskörperschaftsgrenzen			X						Stadt Mönchengladbach	
32	Aufgaben nach der Handwerksordnung	X									
32	Ausländerbehörde		X								
32	Einbürgerungsbehörde		X								
32	Gewerbeüberwachung	X									
32	Kreisleitstelle/Feuerwehreinsatzzentrale								X		
32	rettungsdienstliche Intensiv-, Infektions- und Schwergewichtigentransporte									Stadt Köln	
32	Schwarzarbeitsbekämpfung	X	X								
32	Sprengstoffwesen									Stadt Krefeld	
32	Staatsangehörigkeitsfeststellungen	X	X								
32	Zensus 2022									Stadt Düsseldorf	
36	Adressänderung Kfz-Zulassung im Bürgerbüro	X	X	X	X	X	X	X	X		
36	gegenseitige Kfz-Zulassung									Stadt Düsseldorf	
36	Großraum- und Schwertransporte									Kreis Mettmann	ME hat 9/2020 Angebot zur Kooperation an alle Kreise NRW geschickt

12.2

Interkommunale Zusammenarbeit

Stand: 01.08.2022

a) Kooperationen des Rhein-Kreises Neuss (Verwaltung) mit kreisangehörigen Städten und Gemeinden, Kreisen und kreisfreien Städten sowie sonstigen Partnern

Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Verwaltungsvereinbarungen oder sonstige Abmachungen

Amt	Aufgabenbereich	Kooperation mit kreisangehörigen Städten und orange dargestellt = im Gespräch/in Planung								sonstige Partner	Bermerkung
		Dorm	GV	Jü	Ka	KoBr	Mb	Roki	NE		
36	Kontrolle LKW Durchfahrtsverbot						X				öffentl.-rechtl. Vertrag Meerbusch zahlt technische Anlagen, RKN erledigt die Verwaltungsaufgaben in eigener Zuständigkeit
39	Futtermittelkontrolle, Tierzuchtberatung									Stadt Mönchengladbach	
39	gegenseitige Unterstützung im Tierseuchenkrisenfall									Stadt Mönchengladbach	
39	Tierkörperbeseitigung									Städte: Düsseldorf, Köln, Krefeld,	
40	Archiv	X	X	X					X		GV zunächst einfache befristete Vereinbarung
40	Berechnung und Geltendmachung der Elternbeiträge Offene Ganztagschule (Förderschulen)	X									Abgabe an Dormagen
50	Abrechnung sprachtherapeutische Therapien					X			X		
50	Schwerbehindertenangelegenheiten, Fürsorgestelle	X	X								
50	Sozialhilfe (Heranziehung durch den überörtlichen Träger)	X	X	X	X	X	X	X	X		Delegationssatzung
50 KI	Laien-Sprachmittlerpool Kommunale Integrationszentren									Kreis Viersen, Städte Krefeld und Mönchengladbach	Kooperationsvereinbarung
50	Unterhaltssicherung	X	X						X		

Interkommunale Zusammenarbeit

Stand: 01.08.2022

a) Kooperationen des Rhein-Kreises Neuss (Verwaltung) mit kreisangehörigen Städten und Gemeinden, Kreisen und kreisfreien Städten sowie sonstigen Partnern

Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Verwaltungsvereinbarungen oder sonstige Abmachungen

Amt	Aufgabenbereich	Kooperation mit kreisangehörigen Städten und orange dargestellt = im Gespräch/in Planung								sonstige Partner	Bermerkung
		Dorm	GV	Jü	Ka	KoBr	Mb	Roki	NE		
51	Adoptionsvermittlung	X	X	X	X	X	X	X	X		Seit 2020 eine gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle kreisweit bei der Stadt Neuss
51	Amtsvormundschaften, -pflegschaften				X						
51	Beistandschaften		X								Liegt der Bezirksregierung zwecks Genehmigung vor.
51	Berechnung und Geltendmachung der Elternbeiträge Offene Ganztagschule Grundschulen			X					X		
51	Betreuungsstelle		X								
51	Pflegekinderdienst				X		X				
53	Amtsapotheker, Apothekenaufsicht									Stadt Mönchengladbach	
53	Drogenhilfe	X	X	X	X	X	X	X	X		
53	Erteilung der eingeschränkten Heilpraktikererlaubnis für das Gebiet der Physiotherapie									Stadt Düsseldorf	
53	Zentralisierung der Heilpraktikerüberprüfungen									Stadt Krefeld	

Interkommunale Zusammenarbeit

Stand: 01.08.2022

a) Kooperationen des Rhein-Kreises Neuss (Verwaltung) mit kreisangehörigen Städten und Gemeinden, Kreisen und kreisfreien Städten sowie sonstigen Partnern

Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Verwaltungsvereinbarungen oder sonstige Abmachungen

Amt	Aufgabenbereich	Kooperation mit kreisangehörigen Städten und orange dargestellt = im Gespräch/in Planung								sonstige Partner	Bermerkung
		Dorm	GV	Jü	Ka	KoBr	Mb	Roki	NE		
57	Chemisches Lebensmitteluntersuchungsamt (Untersuchung der Lebensmittelproben)									Städte: Düsseldorf, Mönchengladbach Kreise: Mettmann, Viersen, Kleve	Vereinbarung wurde von D und ME gekündigt. Ab 2022 Eintritt in die Trägerschaft des Chemischen Veterinäruntersuchungsamtes Rhein-Ruhr-Wupper (Anstalt öff.R.)
61	Brandschutzdienststelle Gegenseitige Vertretung									Rhein-Erft-Kreis hat angefragt.	
61	ÖPNV - Gemeinsame Buslinien									Rhein-Erft-Kreis	
61	Regiobahn Kaarst - Mettmann									Städte: Düsseldorf, Wuppertal Kreis Mettmann etc.	
61	untere Bauaufsicht (Aufgabenwahrnehmung durch Jüchen)			X					X		Vereinbarung (keine ÖRV)
62	Digitaler Zwilling	X	X	X	X	X	X	X	X		Projekt im Rahmen des "Lokalen Bündnisses für Verwaltungsdigitalisierung RKN & Kommunen"
62	Gemeinsame Geschäftsstelle Gutachterausschuss	X	X								
62	Geodatenmanagement	X									
62	Vermessungstechnische Aufgabe hD						X				von MB gekündigt; Fortsetzung jedoch offen gehalten

Interkommunale Zusammenarbeit

Stand: 01.08.2022

a) Kooperationen des Rhein-Kreises Neuss (Verwaltung) mit kreisangehörigen Städten und Gemeinden, Kreisen und kreisfreien Städten sowie sonstigen Partnern

Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Verwaltungsvereinbarungen oder sonstige Abmachungen

Amt	Aufgabenbereich	Kooperation mit kreisangehörigen Städten und orange dargestellt = im Gespräch/in Planung								sonstige Partner	Bermerkung
		Dorm	GV	Jü	Ka	KoBr	Mb	Roki	NE		
65	Auftragsvergabe Briefzustellung	X	X		X	X	X		X	KPB, TZG, Jobcenter, Kreiswerke, Kreis Viersen	
65	Bauunterhaltungsleistungen (Einzelbeauftragung)			X							
65	Botendienste			X							
65	sicherheitstechnischer Dienst									TZG, Tierheim Oekoven, Norbert-Gymnasium, Landkreistag, Seniorenhäuser KoBr und GV	
66	Prüfung von Brückenbauwerken			X	X				X		
66	Winterdienst									AWL Stadt Neuss	
68	forsttechnische Aufgaben			X	X				X		
68	Kommunale Arbeitsgemeinschaft Abfall	X	X	X	X	X	X	X	X		
68	Sammlung und Transport Sondermüll (Schadstoffmobil)	X	X	X	X	X	X	X	X		
III	Kooperationsplan der TZG	X	X	X	X	X	X	X	X		
III	Projekt Durchführung Schulsozialarbeit	X	X	X	X	X	X	X	X		
ZS 1	Beihilfesachbearbeitung	X	X	X	X	X	X	X	X	VHS-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich	
ZS 2	Stellenbewertungen			X					X		
ZS 3	betriebsärztlicher Dienst									Rheinland Klinikum GmbH	
ZS 3	Personalabrechnung			X							
ZS 3	Reisekostenabrechnung		X	X					X		
ZS 4	Bereitsstellung eines Intranetportals		X	X				X	X		

Interkommunale Zusammenarbeit

Stand: 01.08.2022

a) Kooperationen des Rhein-Kreises Neuss (Verwaltung) mit kreisangehörigen Städten und Gemeinden, Kreisen und kreisfreien Städten sowie sonstigen Partnern

Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Verwaltungsvereinbarungen oder sonstige Abmachungen

Amt	Aufgabenbereich	Kooperation mit kreisangehörigen Städten und orange dargestellt = im Gespräch/in Planung								sonstige Partner	Bermerkung
		Dorm	GV	Jü	Ka	KoBr	Mb	Roki	NE		
ZS 4	Bereitstellung Softwareprodukt "CareCost-Manager"	X	X	X	X	X	X	X	X		
ZS 4	ITK-Rheinland (Zweckverband)	X	X	X	X	X	X	X	X	Städte: Düsseldorf, Mönchengladbach	
ZS 4	Verfahren "MP-Feuer"				X		X				
ZS 4	Zusammenarbeit bei der Digitalisierung	X	X	X	X	X	X	X	X		Verwaltungsvereinbarung
ZS 5	Aktion Stadtradeln	X	X	X	X	X	X	X	X		
ZS 5	Startercenter der Wirtschaftsförderung	X	X	X	X	X	X	X	X		

6

